

Blick

Die Zeitschrift des
Evangelischen Jugendwerkes
Darmstadt e.V.

www.ejw-darmstadt.org

Ausgabe 1/2015
Frühjahr

Editorial

Was treibt einen Menschen dazu, seinem Leben ein Ende zu setzen? Und was veranlasst ihn, nicht nur sein Leben zu beenden, sondern noch 149 weitere Menschen mit in den Tod zu reißen? Wir stehen da und können die Katastrophe von Flug 4U 9525 nicht begreifen. Dieses Ereignis können wir nicht rational erklären, in keine logische Kategorie einordnen. Mit technischen Defekten können wir leben, auch mit menschlichem Versagen, aber dieses Ereignis lässt uns und vor allem die Familien und Freunde der Opfer fassungs- und sprachlos zurück.

In unserer Trauer mischen sich Wut und die Fragen nach dem Warum. Und weshalb der liebe Gott hier gar nicht lieb, sondern böse ist.

Warum wissen nun hunderte von Menschen nicht mehr, wie sie in den nächsten Tagen, Wochen und Jahren zurechtkommen sollen? Ist das der liebe Gott? Oder gibt es den nur in Kindergebeten? Ist es gerecht, dass ein Mensch über das Leben von 149 anderen Menschen und die Zukunft ihrer Angehörigen entscheidet?

Wenn für ihn nichts unmöglich ist, warum hat Gott hier nicht eingegriffen? Ist das ein gerechter Gott, der das zulässt? Gott, Du wusstest, was der Copilot vorhatte. Du wusstest um die Konsequenzen für die Opfer, deren Familien und auch all die Passagiere, die in Zukunft mit einem



Lupo / pixelio.de

multimigen Gefühl in ein Flugzeug steigen. Du hattest die Chance, es nicht so weit kommen zu lassen. Warum hast Du dies für uns unverständliche Geschehen nicht verhindert. WARUM???

Wir Klagen Gott dafür an, dass er, obwohl er wusste, was geschehen wird, nichts unternom-

men hat. Wenn Du doch alle Dinge weißt und ein gütiger Vater bist,

dann ist es Deine Pflicht, uns vor solchem Leid zu bewahren. Wer diese

Katastrophe kommen sieht und die Möglichkeit hat, sie zu verhindern und es nicht tut, der macht sich schuldig. Gott, Du trägst eine ganz erhebliche Mitschuld an dieser Tragödie!

Es gibt kein Gericht, bei dem wir diese Klage einreichen können. Daher müssen wir Gott vor Gott selbst anklagen. Als Weltenrichter ist er die letzte Instanz. Und Gott nimmt als Richter, der gleichzeitig Angeklagter ist, diese Klagen an. Er schmet-

tert sie nicht als formfehlerhaft oder unzuständigkeitshalber ab. Von jedem Einzelnen akzeptiert er die Anklage. Er weist sie nicht zurück. Wir dürfen unsere Wut



Fortsetzung von Seite 1...

und Verzweiflung an ihn loswerden. Er lässt sich von uns dabei auch anschreien und beschimpfen. Er hält dies aus und verurteilt uns nicht wegen Beleidigung des hohen Gerichtes oder ungebührlichen Verhaltens vor Gericht.

Gott leidet mit uns. Auch ihm tut es weh, wenn Menschen auf diese Weise ums Leben kommen. Aber warum verhindert er es nicht, wenn auch er darunter leidet? Als Allmächtiger hat er es doch selbst in der Hand. Warum lässt Gott das Leiden zu?

Diese Frage stellte vor ca. 30 Jahren ein Kind in einem Familiengottesdienst. Ich hatte eine Handpuppe, die freche Fragen stellte, damit die Kinder sich trauten, auch ihre Fragen loszuwerden. Ich war froh, dass nicht ich diese Frage beantworten musste, sondern meine Freundin diesen Teil übernommen hatte. Sie

schnaufte kurz durch und gab die Frage an Pfarrer Döring, der in der ersten Reihe saß, weiter. Er sagte: „Auch Pfarrer wissen nicht alles. Und dies ist eine der schwierigsten Fragen überhaupt!“ Er erkläre es sich so: Gott gab uns die Freiheit zu eigenen Entscheidungen, also auch die Entscheidung, ob wir nach seinem Willen leben wollen oder nicht. Durch diese Entscheidungsfreiheit können wir auch anderen Leid zufügen.

Im ersten Moment dachte ich, das ist doch „die“ Antwort auf diese Frage. Es ist auch eine passende Antwort auf die Anklage an Gott. Als Weltenrichter könnte er damit einen erstklassigen Freispruch erteilen. Doch Er spricht ein anderes Urteil gegen sich selbst. Dafür, dass der Copilot durch den von Gott geschenkten eigenen Willen andere Menschen getötet hat, verurteilte er Gott zum Tod seines Sohnes Jesus Christus am Kreuz. Christus starb für unsere Sünden.

Karfreitag ist der wichtigste Feiertag der evangelischen Christen. Denn wenn wir an den dreieinigen Gott glauben, werden unsere Sünden durch den Kreuzestod getilgt. Wir dürfen wieder neu ins Leben gehen. Wenn der Copilot an Jesus Christus glaubt, so gilt diese Vergebung auch für ihn, auch wenn wir ihm die Hölle wünschen. Das Urteil über den Copiloten zu sprechen, steht mir nicht zu. Ich weiß nur, dass auch er ein von Gott geliebter Mensch war.

Zum Glück ist mit Karfreitag nicht alles zu Ende. Sonst würden die Angehörigen und wir einer trostlosen Zukunft entgegengehen. Mit dem Ostermorgen kehrt die Hoffnung zurück. Nach Tagen der Trauer ist die Auferstehung der Trost für alle. Christus hat das Leiden dieser Welt überwunden. Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern das Leben.

Stefan Birkner

Rückblick

Neuigkeiten aus dem EJW Darmstadt

Die Zeit seit der letzten Ausgabe des Einblicks (Weihnachten 2014) lässt sich als eher ruhig bezeichnen. Doch eine ganze Reihe von schönen und erlebnisreichen Veranstaltungen fand bereits statt.

So begann das Jahr mit dem traditionellen Neujahrsempfang des EJW Darmstadt für unsere Mitglieder in der Ev. Kirche Traisa. Bei leckerem Raclette und guten Gesprächen tankten 32 Anwesende Kraft für ihr ehrenamtliches Engagement im neuen Jahr.

Auch zwei neue Anwärter aus den Reihen der Pfadfinder erhalten in diesem Jahr viel Input und Unterstützung. So besuchten Lux Hildebrandt und Julian Linden zu Ostern bereits den ersten Teil des diesjährigen Jugendleiterausbildungskurses in Chabeuil. Auch Ihre Meute wird sicherlich davon profitieren.

Sowohl in der Thomasgemeinde als auch in Traisa veranstaltete das EJW Darmstadt jeweils eine Konfiübernachtung. Mit 18 Teilnehmenden in Traisa und 11 Teilnehmenden in der Thomasgemeinde waren die beiden Veranstaltungen ein echter Erfolg.

Um neue Konzepte und zukünftige Ausrichtungen in Ruhe zu entwickeln, fuhr die Vorstandsmitglieder des EJW Darmstadt Mitte April nach Mossautal im Odenwald und veranstalteten dort ein Vorstandswochenende.

Am 21. April 2015 fand dann die diesjährige Mitgliederversammlung des EJW Darmstadt statt. Bei 19 anwesenden Mitgliedern erläuterte Stefan Birkner u.a. den aktuellen Stand der Strukturreform des EJW Hessen (siehe Artikel im Einblick

Frühjahr 2014). Nachdem die Amtszeit von Tim Maier nach zwei Jahren endete und er sich leider nicht erneut zur Wahl stellte, verringerte sich der Vorstand um eine Person. Somit sind aktuell Stefan Birkner (1. Vorsitzender), Moritz Lill, Elinor Plößer und Uwe Zwinger Mitglieder des Vorstandes. Tim Maier sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für sein Engagement im Vorstand gedankt.

Ein weiteres Highlight fand am ersten Mai-Wochenende in Marburg statt. 18 Ehrenamtliche des EJW Darmstadt fuhrten gemeinsam auf Ehrenamtlichenfahrt und genossen das Wochenende mit Märchen der Gebrüder Grimm, Sport & Spiel, Schwimmbadbesuch und geistlichen Impulsen.

Uwe Zwinger

Marburg

Ehrenamtlichenfahrt

Am Donnerstag, den 30. April 2015, war es wieder soweit: Eine 18-köpfige Gruppe abenteuerlustiger Ehrenamtlicher machte sich auf den Weg in das beschauliche Städtchen Marburg an der Lahn.

Nach Bezug der Zimmer in der Jugendherberge machten wir uns auf den Weg durch malerische Gässchen zum mittelalterlichen Marktplatz, wo die alte Tradition gewahrt wird, singend den ersten Mai willkommen zu heißen. Das ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Danach zeigte Hannes uns in der Rolle des ortskundigen Stadtführers Marburger Traditionslokale. Das war ein sehr schöner und geselliger Abend.



Den ersten Mai verbrachten wir ganz typisch mit einer Maiwanderung über die umliegenden Felder und Wiesen, und ließen uns zwischenzeitlich für eine Erfrischung nieder. Trotz qualmender Füße begaben wir uns am Abend vertrauensvoll in die Hände des einheimischen Nachtwächters, der uns auf seine Tour durch die nächtlichen Gässchen mitnahm. So lernten wir die Stadt von einer ganz anderen Perspektive kennen. Mit Witz und Humor und so manchem genervten Autofahrer, der unbedingt durch die Fußgängerzone fahren wollte, haben wir es echt genossen.

Entgegen der Vorhersage (Siri ist wirklich nicht zu trauen) hatten wir großes Glück mit dem Wetter und konnten den kompletten Samstag bei Son-



Gruppenstundentermine

Ev. Kirche Traisa

Wilhelm-Leuschner-Straße 10, Mühlthal-Traisa

Alle 2 Monate 16⁰⁰ - 18⁰⁰

Ehrenamtlichenrunde

4. Sonntag im Monat
Infos bei Hendrik Lohse

Freitag 13¹⁵ - 14¹⁵

Grundschul-AG „Junge Entdecker“ (2.-4. Klasse)

Infos bei Hendrik Lohse

Folgende Projekte sind in Planung:

Kinderbibelwoche 3 Tage (Herbst), Kindertreff „Kinderkirche“, BoXenstopp – Jugendgottesdienst, Jugendhauskreis, Jugendkreis

Ev. Thomasgemeinde Darmstadt

Plotowstraße 29, Darmstadt

Dienstag 17³⁰ - 19⁰⁰

Meute (10-12jährige)

Birk Birkner und Florian Jung

Mittwoch 18³⁰ - 20⁰⁰

Knappenrunde (9-14jährige)

Lux Hildebrand, Florian Jung und Nuno Busch (0157/75434933)

Mittwoch 19⁰⁰ - 21³⁰

JugendKELLER (ab 13jährige)

Simon Sterzik, Jonas Reinhard und Moritz Lill

Freitag 16⁰⁰ - 17³⁰

Jungschar II (6-8jährige)

Sarah Fritsch, Sarah Korbach, Linnea Hollenbeck

Jeden letzten Mittwoch im Monat JugendKELLER Lounge „Glauben zum Anfassen“

Hendrik Lohse

Alle 2 Monate 16⁰⁰ - 18⁰⁰

Ehrenamtlichenrunde

4. Sonntag im Monat
Infos bei Hendrik Lohse

Weitere Informationen erhalten Sie bei Hendrik Lohse:

EJW-Büro: (06151) 425481, Homeoffice: (06154) 8019453, lohse@ejw.de

nenschein und wolkenlosem Himmel im Freien genießen. Das nutzten wir für eine spannende Stadtrallye mit vielen lustigen Herausforderungen, oder später beim Beach Volleyball, Basketball oder entspanntem Sitzen im Gras. Abends hatten wir uns einen entspannten Ausklang im Whirlpool des nahen Hallenbads wirklich verdient. Dann wurden aber auch die Kletterwand und die Rutsche entdeckt, die zu Wettbewerben einluden.

Als Abschluss dieses äußerst schönen Wochenendes fanden wir ein bisschen Zeit zum Nachdenken und Besinnlichkeit im Gottesdienst der Universitätskirche. Diese gehört zur

„Alten Universität“ und befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den Gebäuden der theologischen Fakultät. Es ist eine sehr hübsche Kirche im Herzen der Altstadt.

Wir denken, wir alle haben von dieser Fahrt viele Impulse und besondere Eindrücke mitgenommen, die uns lange erhalten bleiben werden!

Tim Klump und Alexander Holicki



Halo Halo Na Halo Na!

EJW Studienreise auf die Philippinen

Am 06.03.2015 hob ein A 350 von Qatar Airways in Frankfurt Richtung Philippinen ab. An Bord 13 aufgeregte Freizeitteilnehmer, zu denen auch ich gehörte.

Unsere Reise begann in der im Süden liegenden Stadt Davao. Hier waren wir für fünf Tage bei YWAM (Youth with a mission) untergebracht, wo Jörg (Neff) für



einige Zeit gelebt hatte. Die superfreundlichen Mitarbeiter dort begleiteten uns zu unseren unterschiedlichen Programmpunkten. So erlebten wir einen interessanten Gottesdienst (dreieinhalb Stunden), besuchten ein Mädchenheim und eine Gruppe Kinder, die auf dem Markt arbeiten. Außerdem hatten uns einige Bekannte von Jörg nach Agdao, einem Slum, eingeladen. Auch dort konnten wir die Kinder mit einem kleinen Anspiel, Singen und einigen Spielen sowie deutschen Süßigkeiten begeistern.

Natürlich durfte auch ein Ausflug zu einem der wunderschönen Strände nicht fehlen. Neben der Sonne, dem türkisfarbenen Meer und interessanten Gesprächen

genossen wir auch ein typisch philippinisches Essen, auf Palmblättern angerichtet.

Schweren Herzens nahmen wir Abschied und reisten mit dem Bus weiter Richtung Norden, nach Butuan, unserer zweiten Station. Auch hier waren wir bei YWAM

untergebracht, die uns gleich herzlichst aufnahmen. In den zwei viel zu kurzen Tagen erlebten wir verschiedene Abendteuer, u.a. „Zip-Lining“ und „Schlamm-Surfen“. Projektbesuche kamen aber auch hier nicht zu kurz und waren ebenfalls sehr eindrucksvoll, vor allem auch im Vergleich zu dem städtischen Davao zuvor. Mit einer Menge an Eindrücken, die zum Nachdenken anregen, fuhren und schipperten wir weiter zu unserem nächsten Ziel, Siargao Island.

Hier verbrachten wir vier wunderschöne Tage am Strand mit allem, was so dazu gehört... Schnorcheln, Muscheln Sammeln, frische Kokosnüsse, Hängematten, „Island hopping“, Übernachten am Strand, Gitarre Spielen am Lagerfeuer, Mangoshakes und einfach den Surfer-Island-Flair genießen.

Zum Abschluss flogen wir für drei Tage nach Manila, von wo aus auch unser Rückflug startete. Hier lernten wir noch eine weitere Arbeitsbranche kennen, die Großkonzerne (CS Garments und Continental).

Es war eine wunderschöne und unglaublich eindrucksvolle Reise, die uns Menschen nahe gebracht hat, mit denen wir im Glauben verbunden sind. Worte können die vielen Eindrücke nicht beschreiben

und auch Bilder zeigen nur Momentaufnahmen von dem Erlebten, was uns alle – denke ich – noch sehr lange begleiten und beschäftigen wird. Die Philippi-



Termine

- 09.05. Fortbildung F5: Gewalt-Sehen-Helfen (EJW Zentrum)
- 22.-25.05. HP Pfingstzeltlager (PZL)
- 24.05. Ehrenamtlichenrunde (Ev. Kirche Traisa)
- 23.-24.05. Konfirmation (Ev. Kirche Traisa)
- 29.-31.05. Lauf der Verrückten (Spessart)
- 03.-07.06. Ev. Kirchentag (Stuttgart)
- 19.-20.06. HP Fortbildung Kornettpraxis
- 20.-21.06. HP Lagervorbereitung
- 27.06. EJW Jungschartag (EJW Zentrum)
- 28.06. Ehrenamtlichenrunde (Thomasgemeinde)
- 12.07. Gemeindefest Thomasgemeinde
- 17.-19.07. Starterkurs (Haus Heliand)
- 19.07. Aussendungsgottesdienst und Jubiläum 75 Jahre Haus Heliand
- 27.-31.07. Ferienspiele EJW Darmstadt (Thomasgemeinde)
- 12.09. Up2meetU (Haus Heliand)
- 15.09. Freizeitnachbereitung (EJW Zentrum)
- 19.-20.09. HP Zeugwola (Haus Heliand)
- 26.09. EJW Teentag
- 26.-30.10. Kinderbibeltage EJW Darmstadt (Ev. Kirche Traisa)



nen haben uns mit ihrer wunderschönen Natur und den unglaublich freundlichen, hoffnungsvollen, lebensfreudigen Menschen in ihren Bann gezogen.

Ach ja, und „Halo Halo Na Halo Na!“ heißt nicht etwa „Hallo“, sondern ist eine philippinische Dessert-Spezialität.

Lea Dittmann

Impressum

Einblick 1/2015
Fertigstellung: 6. Mai 2015
V.i.S.d.P.: Stefan Birkner
Evangelisches Jugendwerk Darmstadt e.V.
Hoffmannstraße 61
64285 Darmstadt
Fon/Fax: (06151) 425481
E-Mail: info@ejw-darmstadt.org
Internet: www.ejw-darmstadt.org

Spendenkonto:
Evangelische Bank Frankfurt
IBAN: DE09 5206 0410 0004 0019 66
BIC: GENODEF1EK4

Redaktion: Uwe Zwinger
Layout: Uwe Zwinger
Alle Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.